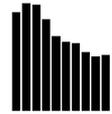


3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „8990 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2002 fielen in Sachsen 22,7 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren weniger als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin (28,4 %), aber auch weniger als in der Gesamtheit der neuen Länder (23,8 %). Insgesamt wurden im Freistaat 76 548 Fälle der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 2 490 Straftaten bzw. 3,4 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 4 897 Versuchshandlungen (6,4 %).

Abbildung 41: Entwicklung der Straßenkriminalität

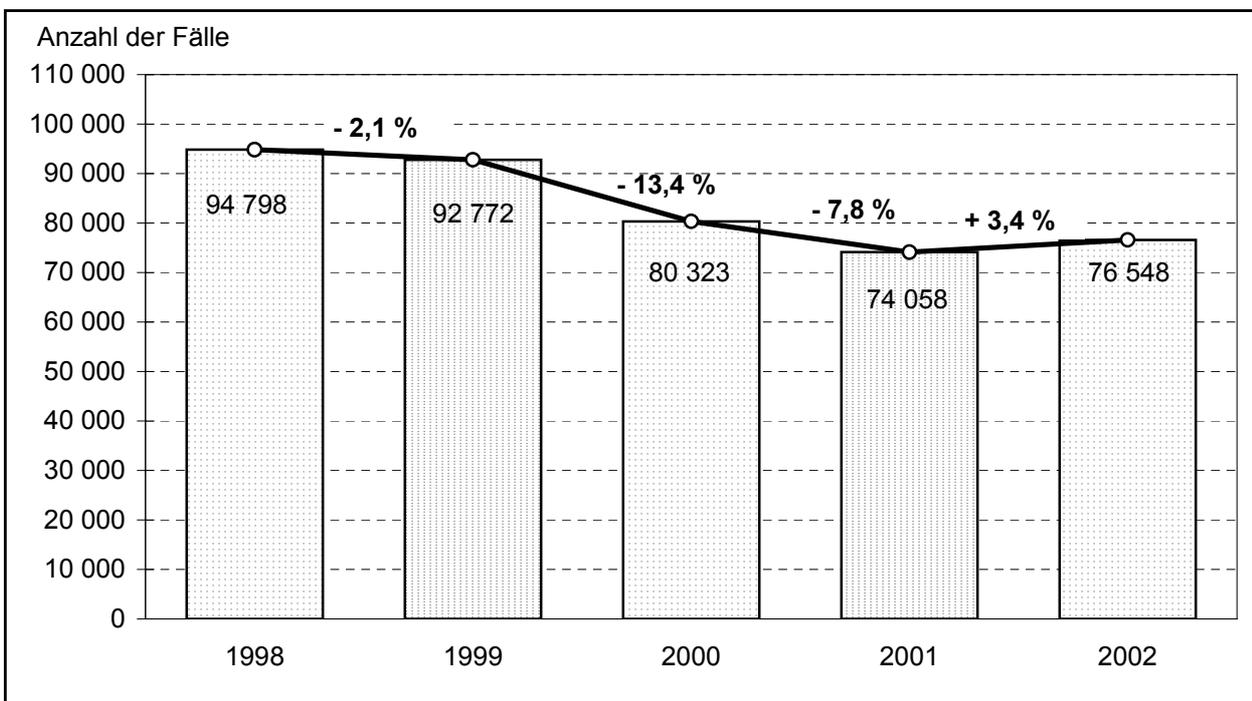


Tabelle 130: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Die neuen Bundesländer verzeichneten erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit der alten Länder einschließlich Berlin.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2002	
Sachsen	1 746
alte Bundesländer einschließlich Berlin	2 212
neue Bundesländer	2 007
Bund gesamt	2 178

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. Der Diebstahl von, aus und an Fahrzeugen auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging 2002 erheblich zurück, insgesamt um 5 516 Fälle bzw. 9,7 Prozent. Dem gegenüber standen deutlich höhere Fallzahlen beim Diebstahl aus Automaten (Einsatz geplätteter 20-Cent-Münzen) und bei Sachbeschädigung.¹

¹ Der unter der Schlüsselzahl 6743 - „sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen“ ausgewiesene Zuwachs entspricht in dieser Höhe nicht der tatsächlichen Entwicklung. Er ist auf Mindererfassungen im Vorjahr zurückzuführen.

Relativ hohe Zunahmen gab es auch bei Handtaschenraub, sonstigen Raubüberfällen sowie schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Tabelle 131: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2002/2001		
		2002	2001	absolut	in %	
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	52	69	-	17	
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	7	7	±	0	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	301	371	-	70	18,9
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	2	-	+	2	
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	5	3	+	2	
2141	Beraubung von Taxifahrern	1	1	±	0	
2150	Zechanschlussraub	3	3	±	0	
2160	Handtaschenraub	291	213	+	78	36,6
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	615	479	+	136	28,4
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 185	706	+	479	67,8
20	Diebstahl in/aus Kiosken	466	505	-	39	7,7
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	166	224	-	58	25,9
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	20 463	22 920	-	2 457	10,7
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	8 298	8 952	-	654	7,3
90	Taschendiebstahl	3 078	2 408	+	670	27,8
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch					
*001	- von Kraftwagen	3 736	4 697	-	961	20,5
*002	- von Mopeds/Krafträdern	2 776	3 407	-	631	18,5
*003	- von Fahrrädern	15 807	16 620	-	813	4,9
*007	Diebstahl von/aus Automaten	2 483	1 055	+	1 428	135,4
6230	Landfriedensbruch	67	53	+	14	
6741	Sachbeschädigung an Kfz	11 213	10 517	+	696	6,6
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 534	849	+	4 685	551,8
8990	Straßenkriminalität gesamt	76 548	74 058	+	2 490	3,4

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	23 075	30,1
20 000 bis u. 100 000	17 158	22,4
100 000 bis u. 500 000	36 306	47,4
Tatort unbekannt	9	0,0
Sachsen insgesamt	76 548	100,0

Tabelle 132: Verteilung nach der Gemeindegrößengruppe

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ registriert, nahm hier aber weniger zu als in den anderen Größenklassen.

3.6 Straßenkriminalität

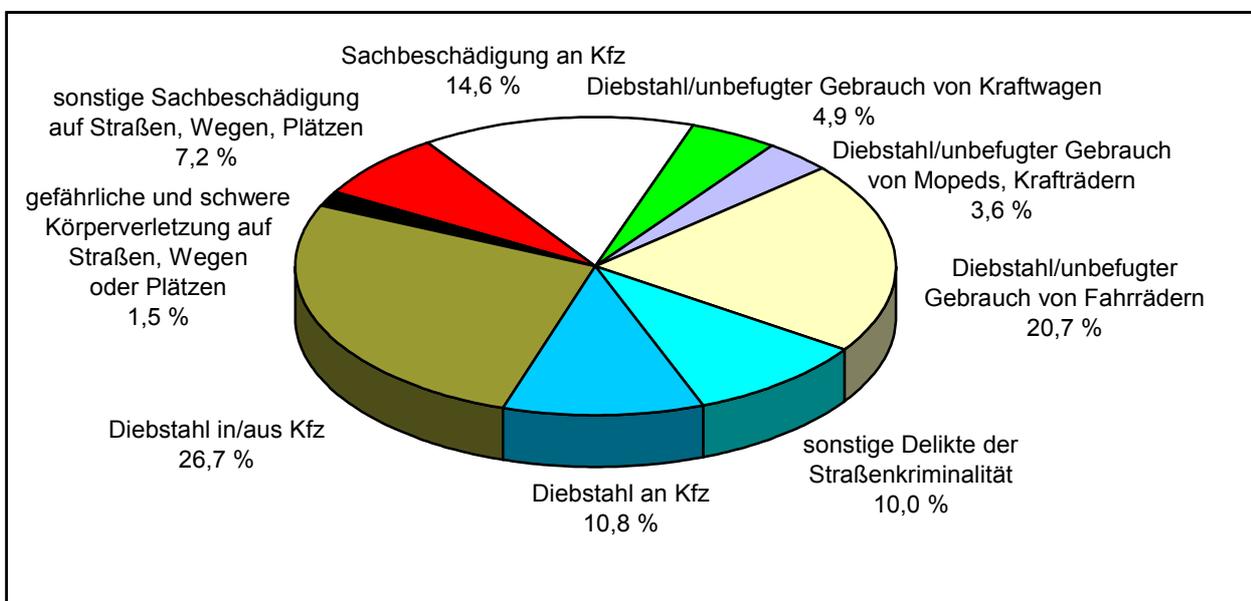
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Änderung der Fälle gegenüber 2001	
	absolut	in %
unter 20 000	+ 1 099	5,0
20 000 bis u. 100 000	+ 867	5,3
100 000 bis u. 500 000	+ 521	1,5

Tabelle 133:
Entwicklungsrates der Straßenkriminalität nach der Gemeindegrößenklasse

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straßenkriminalität	
	2002	2001
unter 20 000	999	966
20 000 bis u. 100 000	2 302	1 992
100 000 bis u. 500 000	2 731	2 684

Tabelle 134:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 42: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2002 wurde in 29 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 94 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (47 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (20 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (23 Fälle), bei drei Raubüberfällen und im Zusammenhang mit einer überfallartigen Vergewaltigung/sexuellen Nötigung.

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 127 Fälle (0,9 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 463 aufgeklärten Delikten (10,6 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung jedoch bei nahezu jedem 4. Delikt. In 1 080 Fällen (7,8 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg von 17,1 auf 18,1 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte lediglich jeder neunte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Zu Taschendiebstählen ermittelte die Polizei in 5 von 100 Fällen erfolgreich. Bei Handtaschenraub wurden mehr als ein Drittel aller Delikte aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen fast 42 Prozent.

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 11 228 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 135: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	39	52	75,0	75,4	34	45
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	3	-	42,9	-	4	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	174	176	57,8	47,4	140	135
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	3	1	60,0	33,3	5	3
2150	Zechanschlussraub	1	-	33,3	-	1	-
2160	Handtaschenraub	106	85	36,4	39,9	108	55
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	256	242	41,6	50,5	444	393
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	920	529	77,6	74,9	1 570	980
20	Diebstahl in/aus Kiosken	116	184	24,9	36,4	173	249
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	52	41	31,3	18,3	65	58
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	2 438	2 642	11,9	11,5	1 262	1 316
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	787	991	9,5	11,1	766	901
90	Taschendiebstahl	162	154	5,3	6,4	191	159
*001	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	1 262	1 340	33,8	28,5	1 065	1 421
*002	- von Mopeds/Krafträdern	817	1 028	29,4	30,2	933	1 123
*003	- von Fahrrädern	1 800	1 677	11,4	10,1	1 309	1 393
*007	Diebstahl von/aus Automaten	547	247	22,0	23,4	280	324
6230	Landfriedensbruch	52	46	77,6	86,8	222	283
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 877	2 985	25,7	28,4	2 693	2 709
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 436	219	25,9	25,8	1 689	302
8990	Straßenkriminalität gesamt	13 850	12 639	18,1	17,1	11 228	10 232

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Beide Altersgruppen waren 2002 fast doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil der Kinder nahm gegenüber 2001 um 0,1 Prozentpunkte zu, der Anteil der Jugendlichen um 2,8 Prozentpunkte.

Tabelle 136: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	11 228	10 249	979	867	3 285	2 345	4 731
in Prozent	100,0	91,3	8,7	7,7	29,3	20,9	42,1
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	75,8	24,2	6,1	14,4	11,2	68,3

3.6 Straßenkriminalität

Personengruppe	TVBZ	
	2002	2001
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	252	222
männlich	477	422
weiblich	44	37
Kinder	345	270
Jugendliche	1 416	1 149
Heranwachsende	1 286	1 208
Erwachsene	117	106

Tabelle 137:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 8,6 Prozent (969 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual weniger vertreten als im Vorjahr. 2001 fielen 10,6 Prozent (1 080 nichtdeutsche Personen) als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an. In den Altbundesländern und Berlin lag der Anteil Nichtdeutscher 2002 bei durchschnittlich 23,6 Prozent, in den neuen Ländern bei 6,5 Prozent. Ursache dafür sind u. a. unterschiedlich hohe Ausländeranteile der Bevölkerung.

Der für Sachsen ausgewiesene Zuwachs der Straßenkriminalität betraf neun Polizeidirektionen, am stärksten die Direktionsbereiche Chemnitz, Freiberg, Plauen, Riesa und Grimma mit Steigerungsraten von jeweils über 10 Prozent. Nennenswerte Rückgänge gab es in den Polizeidirektionen Aue und Leipzig.

Tabelle 138: Regionale Verteilung und Entwicklung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2001	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Aue	2 756	20,1	19,4	865	- 190	6,4
PD Chemnitz	7 129	22,7	16,7	1 816	+ 829	13,2
PD Freiberg	3 483	32,0	22,4	1 421	+ 506	17,0
PD Plauen	2 408	16,2	19,4	887	+ 355	17,3
PD Zwickau	4 890	19,5	19,4	1 303	+ 42	0,9
Reg.bez. Chemnitz	20 666	21,5	19,0	1 289	+ 1 542	8,1
PD Bautzen	5 746	23,5	23,7	1 603	- 62	1,1
PD Dresden	10 247	21,6	13,6	2 141	+ 73	0,7
PD Görlitz	4 897	16,9	22,8	1 550	+ 129	2,7
PD Pirna	2 903	19,3	20,7	1 075	+ 7	0,2
PD Riesa	4 647	24,1	25,4	1 705	+ 508	12,3
Reg.bez. Dresden	28 440	21,0	19,9	1 677	+ 655	2,4
PD Grimma	5 184	22,3	25,7	1 421	+ 759	17,2
PD Leipzig	18 426	27,0	12,4	3 737	- 439	2,3
PD Torgau	3 823	27,7	17,5	1 679	- 30	0,8
Reg.bez. Leipzig	27 433	26,1	15,6	2 527	+ 290	1,1
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	76 548	22,7	18,1	1 746	+ 2 490	3,4

Fast ein Viertel der gesamten Straßenkriminalität entfiel auf die Messestadt Leipzig. Trotz stark fallender Tendenz - 2002 wurden nur noch drei Viertel so viele Fälle registriert wie 1998 - blieb die bevölkerungsreichste Stadt Sachsens die mit Abstand am höchsten belastete Region des Freistaates. Im Vergleich der deutschen Groß- und Landeshauptstädte belegte Leipzig 2002 nach absteigender Häufigkeitszahl den Rangplatz 13.

Abbildung 43: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

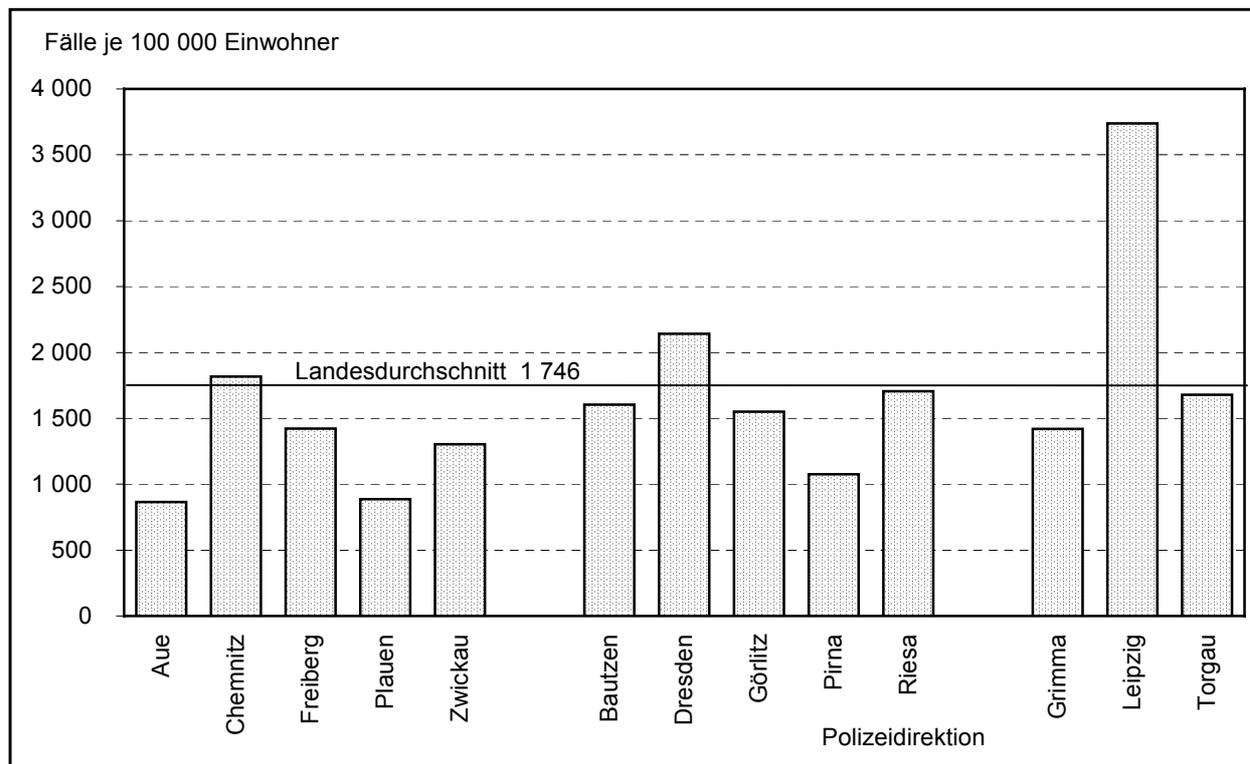


Tabelle 139: Straßenkriminalität in den Kreisfreien Städten Sachsens

Kreisfreie Stadt (geordnet nach der HZ)	erfasste Fälle der Straßenkriminalität		Entwicklung 2002/2001		Häufigkeitszahl 2002
	Anzahl 2002	Anzahl 2001	absolut	in %	
Leipzig	18 426	18 865	- 439	2,3	3 737
Hoyerswerda	1 588	1 575	+ 13	0,8	3 314
Chemnitz	5 783	4 916	+ 867	17,6	2 261
Dresden	10 247	10 174	+ 73	0,7	2 141
Görlitz	1 248	1 162	+ 86	7,4	2 071
Zwickau	1 850	1 834	+ 16	0,9	1 819
Plauen	856	816	+ 40	4,9	1 203

In den ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität weniger verbreitet. Die Landkreise Annaberg, Aue-Schwarzenberg und Vogtlandkreis registrierten weniger als 800 Fälle auf 100 000 Einwohner, die Landkreise Mittweida, Zwickauer Land und Mittlerer Erzgebirgskreis weniger als 1 000 Fälle. Einziger Landkreis mit mehr als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner war der Landkreis Delitzsch.